



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

**07:15**                      **Schloss Ramstein**                      **07.45**

**Hans-Jochen: Tischgebete**

**07:45**                      **Schloss Ramstein, Innenhof**                      **07:55**

**Hans-Jochen: Begrüßung**

Liebe Pilger, heute ist der sechste Tag unserer Wallfahrt.  
Frage: Hat jeder die Schlüssel abgegeben?

**Gemeinsames Morgengebet + Neuwerker Heimatlied**

**Unterhalb der Burg**

**Gemeinsames Lied: Wahrer Gott wir glauben dir**

**Hans-Jochen: Besinnung:**

Anfang und Ende.

Alles kehrt zurück zum Ursprung.

Das Erste und das Letzte.

Anfang und Ende.

Leben und Tod berühren einander  
in diesem Augenblick.



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

Wir glauben an die Auferstehung Jesu, daher beten wir nun  
für die Verstorbenen unserer Bruderschaft den Rosenkranz:  
**Jesus, der von den Toten auferstanden ist.**

**09:35**                      **Waldweg „Baumstämme“**                      **09:55**

**Hans-Jochen:**

Bericht eine Neupilgerin

„Hör mir auf mit nach Trier pilgern“. Diesen Satz habe ich Jahr  
ein, Jahr aus zu meinem Vater Thomas (Peter) gesagt, nach-  
dem er wieder freudestrahlend von der letzten Tour zurück-  
kam und wieder darauf bestand, dass ich unbedingt doch mal  
mitkommen sollte. Im Leben hatte ich da keine Lust drauf.  
Man merkt sofort: Das hier wird kein Märchen. Ich war nie  
die Tochter, die sich all die Jahre nichts sehnlicher gewünscht  
hat, als endlich alt genug zu sein, um mit ihrem Vater einmal  
gemeinsam nach Trier zu pilgern. Wie es dann also trotzdem  
dazu kam, dass ich im Frühjahr 2019 das erste Mal mit ging,  
lässt sich ganz simpel erläutern: Wein. Zu viel Wein an einem  
lauen Sommerabend führte zu viel Übermut und ich steckte  
ganz tief drin in der Sache.

An meinem großen Tag, dem 25. Mai 2019, klingelte der



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

Wecker zu einer unmöglichen Uhrzeit – und ich war sauer auf mich selbst, dass ich mich in diese Situation reinmanövriert hatte. Von mindestens – und das ist keine Übertreibung – jedem zweitem Altpilger hörte ich „ab morgen kannst du länger schlafen“. Auf die höchstens 30 Minuten kam es jetzt aber nun wirklich nicht mehr an...

Ich habe mir mal die Mühe gemacht und meine ungefähren Gedanken des ersten Tages noch einmal Revue passieren lassen: Es ist zu früh, was mache ich hier? – Oh, es gibt schon nach einer Stunde Frühstück? Toll! – Bisher macht mir das laufen nichts.

– Wenn wir noch lange einfach geradeaus weiterlaufen, fallen wir von der Erde runter. – Langsam tun mir doch die Füße weh. – Oh, Schnitzel zum Mittagessen? Klasse! – Laufen wir wirklich einfach geradeaus durch nach Trier? Wir laufen die ganze Zeit nur geradeaus. – Ach, da ist schon die Sophienhöhe, super dann ist es nicht mehr weit. – Wieso kommt die Sophienhöhe seit einer Stunde nicht näher? – Die Sophienhöhe nervt. – Oh, es gibt Kuchen? Gib' mir drei Stücke! Das Abnehmen beginnt dann morgen. – Wie lange muss ich hier nach noch weiterlaufen? – Ich habe keine Lust mehr.

Das Resümee des ersten Tages: noch sieben Tage und



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

schlimmer kann es gar nicht werden. Das Schöne am Pilgern ist, man lernt jeden Tag etwas dazu: Es ging noch schlimmer. An Tag zwei flossen sogar dicke Krokodilstränen und ich war mir sicher, ich würde nie wieder pilgern.

Wer hätte gedacht, dass ich schon am darauffolgenden Frühkirmessamstag im ganzen Betrather Festzelt fröhlich verkünden würde, dass ich ab jetzt auf jeden Fall öfters mit nach Trier pilgern würde. Was war passiert?

Man kann meiner Meinung nach gar richtig erklären, was da mit einem passiert. Neben dem unglaublichen Stolz auf mich selbst, es am Ende geschafft zu haben, fand ich vor allem die zwischenmenschlichen Beziehungen zu Pilgern aller Altersgruppen wahnsinnig bereichernd. Man führt in dieser Woche kurze und lange Gespräche mit Personen, denen man sonst auf der Straße aus reiner Höflichkeit nur mit einem netten Lächeln zugewinkt hätte. Und ich hatte bei jedem Gespräch das Gefühl, dass Jung und Alt in gleichen Teilen voneinander lernen. Das Zusammensein ist für mich eine der schönsten Erinnerungen an meine Erstpilgerwoche. Alles wurde als Gruppe erlebt.

Ob es das Mittagessen auf der Gladter Hütte war, bei dem es für die Gruppe ein paar Brühwurststückchen weniger in der Kartoffelsuppe gab, weil dem lieben Max der Löffel über



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

seinem Teller ausgerutscht war. Oder wir irgendwo im strömenden Regen dreimal durch dasselbe Dorf taperten – wohl-gemerkt einem Kreuz hinterherlaufend – weil wir uns wirklich ordentlich verlaufen hatten. Während ich noch damit be-schäftigt war, mir Gedanken darüber zu machen, wie viele Anwohner uns inzwischen für eine Sekte hielten, zückten die wirklich erfahrenen Pilger alle hektisch ihre Mobiltelefone, denn an diesem Ort war wirklich noch nie jemand von ihnen unterwegs gewesen.

Nicht zu vergessen sind auch der legendäre Fridays for Future Streik unseres Fahrerteams, oder meine Erkenntnis: Ein Pilger trägt seine Hausschuhe in der Trierer Innenstadt mit Stolz. Den Einmarsch in Trier selbst kann man an sich nicht wirklich wörtlich festhalten. Ich war gefühlsmäßig überwältigt und überfordert. Das sind Eindrücke, die man meiner Meinung nach selbst erleben sollte und nicht in Worte fassen muss, weil Worte dem nicht gerecht würden. Jeder Schmerz, den man in den Füßen, in den Knien, im Rücken oder sonst wo ge-spürt hat, ist hier zwar nicht ganz verschwunden, aber doch ein bisschen kleiner geworden.

Die Übernachtung in Trier fühlt sich nach einer Woche Ju-gendherberge und Co.



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

nicht nur essenstechnisch an, wie eine Beförderung zur Kaise-rin. Fast wehleidig zieht man sich am nächsten Morgen wie-der die stinkenden Wandersocken an und quält seine ge-schwollenen Füße in die Schuhe, um die Heimreise anzutren-ten. Aber der Weg fühlt sich anders an. Leichter, weil man et-was Großes geschafft hat, das viele Leute aus reiner Bequem-lichkeit gar nicht erst versuchen würden.

Mental begann ich hier langsam die Vorbereitung auf Zu-hause. Auch mit großer

Vorfreude auf Kirmes – ich bin ein (Kirmes-)Kind meines Va-ters. Aber man, war das alles plötzlich ein Kulturschock! Nach einer Woche Feld, Wald und Wiesen, nur unter sich sein und Ruhe von der Welt, biegt man an der Niers ab und wird ab dort gefühlt gefeiert wie ein Popstar. Gut, dass man als Pilger stets bodenständig bleibt und bei so viel Ruhm und Ehre ei-nen kühlen Kopf bewahrt. Aber es war trotzdem schön zu se-hen, wie viele Menschen sich auch unbekannterweise mit mir über dieses Erlebnis freuten.

Auch die Bettrather Kirmes kam mir plötzlich viel lauter vor, als die Jahre davor. Das hat mich natürlich trotzdem nicht vom Feiern abgehalten, aber es war etwas, an das man sich erstmal wieder gewöhnen musste.

Bei meiner nächsten Tour – und die wird kommen – bin ich



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

meinem Erstpilger-Ich um Längen voraus. Ich weiß bereits, dass die ersten beiden Tage wieder hart werden und ich wieder an meinem Urteilsvermögen zweifeln werde. Ich weiß, dass es absolut legitim ist, morgens um halb acht schon den ersten Schnaps zu trinken. Ich weiß, dass es viel Kuchen geben wird und man nicht abnimmt – aber wenn's gut läuft auch nicht zu. Und ich bin gut darauf vorbereitet, dass man sich unterwegs viel umarmen wird. Ob man nun will oder nicht. Am allermeisten weiß ich aber bei meiner nächsten Tour, wofür es sich lohnt. Für Erinnerungen, an die man gerne zurückdenkt und die man mit Stolz teilt.

*Lara Kreuels*

Hier tauschen 1. Brudermeisterin und 2. Brudermeister die Plätze. Manfred geht nun vorne und ich gehe hinten.

**10:30** Familie Schneider, Ittel **10:55**

### Angela:

Eines Tages entschloss sich der Wahnsinn seine Freunde zu einer Party einzuladen. Als sie alle beisammen waren, schlug die Lust vor, Verstecken zu spielen.



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

"Verstecken? Was ist das?" fragte die Unwissenheit.  
"Verstecken ist ein Spiel: einer zählt bis 100, der Rest versteckt sich und wird dann gesucht" erklärte die Schlaueheit. Alle willigten ein bis auf die Furcht und die Faulheit. Der Wahnsinn war wahnsinnig begeistert und erklärte sich bereit zu zählen.  
Das Durcheinander begann, denn jeder lief durch den Garten auf der Suche nach einem guten Versteck. Die Sicherheit lief ins Nachbarhaus auf den Dachboden, man weiß ja nie. Die Sorglosigkeit wählte das Erdbeerbeet. Die Traurigkeit weinte einfach so drauf los. Die Verzweiflung auch, denn sie wusste nicht, ob es besser war sich hinter oder vor der Mauer zu verstecken.

Der Wahnsinn zählte: "...98, 99, 100!" - Ich komme ....!"  
Die erste, die gefunden wurde, war die Neugier, denn sie wollte wissen, wer als erster geschnappt wird und lehnte sich zu weit heraus aus ihrem Versteck.  
Auch die Freude wurde schnell gefunden, denn man konnte ihr Kichern nicht überhören.  
Mit der Zeit fand der Wahnsinn all seine Freunde und selbst die Sicherheit war wieder da.



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

Doch dann fragte die Skepsis: "Wo ist denn die Liebe?" Alle zuckten mit der Schulter, denn keiner hatte sie gesehen. Also gingen sie suchen. Sie schauten unter Steinen, hinterm Regenbogen und auf den Bäumen. Der Wahnsinn suchte in einem dornigen Gebüsch mit Hilfe eines Stöckchens. Und plötzlich gab es einen Schrei! Es war die Liebe. Der Wahnsinn hatte ihr aus Versehen das Auge rausgepiekst. Er bat um Vergebung, flehte um Verzeihung und bot der Liebe an, sie für immer zu begleiten und ihre Sehkraft zu werden. Die Liebe akzeptierte diese Entschuldigung - natürlich. Seitdem ist die Liebe blind und wird vom Wahnsinn begleitet...

### Ittel, Wegkreuz Idesheimer Strasse

#### Hans-Jochen: Der es mega gut mit mir meint

Da hatte ich n riesen Schutzengel – das sage ich, als ich letz- tens n Autounfall hat. Die Bilder sind richtig krass, die Karre: Totalschaden. Aber mir geht's den Umständen entsprechend



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

gut.  
Puh. Und ich sag eben: Da hatte ich n riesen Schutzengel. Und ich frag mich: Hä? Was meine ich wohl damit? Einfach nur im Sinne von: Glück gehabt?!  
Oder auch, dass da ne höhere Macht mit ihm Spiel war, die mir geholfen hat? Ich glaub: Wenn ich Auto fahre, dann ist da kein Schutzengel. Dann hängt erstmal von mir ab, ob ich gut ankomme. Dass ich sicher fahre. Genauso wie ich auch sonst im Leben **mega** viel selbst beeinflussen und entscheiden kann.  
Aber wenn man mich fragt, ob's im Leben nicht doch sowas wie ne höhere Macht gibt, würde ich sagen: Ich merk schon, dass sich voll vieles im Leben so ergibt. Zum Beispiel, dass ich einfach so auf der Kirmes neue Leute kennlerne. Oder dass mich n Kumpel anspricht, der n Job-Angebot hat, das genau zu mir passt.  
Da gibt's schon Dinge, die **mega** gut für mich laufen, ohne dass ich das geplant hab. Vielleicht ist es das, was Christen meinen, wenn sie sagen: Da gibt's es einen Gott, der es gut mit uns meint. Der in dieser Welt da ist, der handelt. Nicht in dem Sinne, dass er Autounfälle verhindert – aber schon, dass er mit uns im selben Team spielt. Dass er uns führt und gleichzeitig **mega** viele Freiheiten lässt.

#### Wir beten den Rosenkranz:

#### Jesus, der es mega mit mir meint



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

**11:35 Idenheim, Gasthaus Zens-Ewen 12:20**

**Hans-Jochen: Vor dem Essen:**

*Im Namen ...*

**Gebet: Nach dem Essen:**

*Im Namen ...*

**12:55 Meilbrück 13:00**

**15:45 Schloss Rheydt – Trinkpause 16:00**

**16:00 Schloss Rheydt Torbogen**

**Hans-Jochen:**

Ein Zitat:

Von Zeit zu Zeit

Muss ich eine Reise machen,  
um zu merken, dass es  
Zuhause am schönsten ist.

**Beten wir nun unseren letzten Rosenkranz:**

**„Jesus, der uns Heim bringt.“**



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

**16:40 Matthiasstein 17:30**

**Hans-Jochen: Besinnung und Verabschiedung**

Hier gilt es Danke zu sagen. Ein besonderer Dank gilt den ehemaligen Brudermeistern unserer Bruderschaft, denen ich diesen Text widme.

Ein bekannter Theologieprofessor macht Urlaub und besucht sonntags die heilige Messe. Als die Predigt beginnt, traut er seinen Ohren nicht – die ganze Predigt ist Wort für Wort abgeschrieben aus einem seiner Bücher. Nach dem Gottesdienst stellt er den Pfarrer empört zur Rede: „Wie können Sie sich so mit fremden Federn schmücken?“

„Nun, ich hätte gern meinen eigenen Predigttext geschrieben“, erwidert der Pfarrer, „aber nie hätte ich so treffende Worte finden können wie Sie.“

Geschmeichelt verlässt der Theologieprofessor das Gotteshaus.

„Der Professor und der schwarze Punkt“

Eines Tages kam ein Professor in die Klasse und schlug einen Überraschungstest vor. Er verteilte sogleich das Aufgabenblatt, das wie üblich mit dem Text nach unten zeigte. Dann forderte er seine Studenten auf die Seite umzudrehen und zu beginnen. Zur Überraschung aller gab es keine Fragen – nur



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

einen schwarzen Punkt in der Mitte der Seite. Nun erklärte der Professor folgendes:

*„Ich möchte Sie bitten, das aufzuschreiben, was Sie dort sehen.“*

Die Schüler waren verwirrt, aber begannen mit ihrer Arbeit. Am Ende der Stunde sammelte der Professor alle Antworten ein und begann sie laut vorzulesen. Alle Schüler ohne Ausnahme hatten den schwarzen Punkt beschrieben – seine Position in der Mitte des Blattes, seine Lage im Raum, sein Größenverhältnis zum Papier etc.

Nun lächelte der Professor und sagte:

*„Ich wollte Ihnen eine Aufgabe zum Nachdenken geben. Niemand hat etwas über den weißen Teil des Papiers geschrieben. Jeder konzentrierte sich auf den schwarzen Punkt – und das gleiche geschieht in unserem Leben. Wir haben ein weißes Papier erhalten, um es zu nutzen und zu genießen, aber wir konzentrieren uns immer auf die dunklen Flecken.*

*Unser Leben ist ein Geschenk, das wir mit Liebe und Sorgfalt hüten sollten und es gibt eigentlich immer einen Grund zum Feiern – die Natur erneuert sich jeden Tag, unsere Freunde, unsere Familie, die Arbeit, die uns eine Existenz bietet, die Wunder, die wir jeden Tag sehen .....*



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

Doch wir sind oft nur auf die dunklen Flecken konzentriert – die gesundheitlichen Probleme, der Mangel an Geld, die komplizierte Beziehung mit einem Familienmitglied, die Enttäuschung mit einem Freund, Erwartungshaltung usw. Die dunklen Flecken sind sehr klein im Vergleich zu allem, was wir in unserem Leben haben, aber sie sind diejenigen, die unseren Geist beschäftigen und trüben.

Schaut mehr auf die glücklichen Momente!

Nehmt die schwarzen Punkte wahr, doch richtet Eure Aufmerksamkeit mehr auf das gesamte weiße Papier und damit auf die Möglichkeiten und glücklichen Momente in ihrem Leben und teilt sie es mit anderen Menschen!"

Falls es mal nicht klappen sollte mit den glücklichen Momenten, so habe ich jetzt noch ein kleines Sorgenpüppchen für Euch, dem könnt ihr dann all Eure Sorgen erzählen.

Ausgabe Püppchen

**Dank an:**

**# Fahrerteam:**

Ewald Schock, Rolf Claßen, Rolf Heitzer, Ralf Hermanns, Birgit Helten, Iris Pierkes, Regina Siebecke, Angelika Kanters

**# SMB-Vorstand**

**# 10-jähriges Jubiläum Ralf Hermanns**



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

- # **30-jähriges Jubiläum** Bernd Günther
- # **35-mal** (kein offzielles Jubiläum) Thomas Schmitz
- # **Kreuzträgerin** Angela Wolters
- # **2. Brudermeister** Manfred Abrahams
- # **Dank an alle Pilger**

Ausgabe Herzen und Herzen (fühlt euch von mir doppelt geküsst!)

Vielen Dank nochmals an die Fahrer.

So uns jetzt sagen wir nur noch untereinander: „Tschüss“

**17:55 Peter Brüggen Hof 18:05**

**Gemeinsames Abendgebet:**

**Gemeinsames Lied: Maria breit den Mantel aus (S. 89)**

**18:15 Matthiasbildstock Pfarrkirche 18:20**

Vater unser + Gegrüßet, seist du Maria

**18:20 Matthiasbildstock Pfarrkirche 18:45**

**Hans-Jochen: Rückkehrandacht**

Neuwerker Heimatlied



## Herbstwallfahrt 2022

6. Wallfahrtstag - Donnerstag, 06.10.22

Nach der Heimat

Gelobt sei Jesus Christus

In Ewigkeit. Amen.